STADT MAIENFELD

B O T S C H A F T

UND

E I N L A D U N G

ZUR

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM DONNERSTAG, 10.12.2026 20.00 UHR IN DER MEHRZWECKHALLE LUST

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen des Stadtrates lade ich Sie herzlich zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2026, in die Mehrzweckhalle Lust ein.

Seit Kurzem steht beim Oberen Bahnhof eine neue Skulptur, welche der Stadt Maienfeld von Esther und Rolf Hohmeister geschenkt wurde. Ein Kunstwerk, das unseren öffentlichen Raum bereichert und gleichzeitig zum Nachdenken anregt.

Maienfeld wächst, die Bedürfnisse unserer Bevölkerung verändern sich und damit steigen auch die Anforderungen an unsere Infrastruktur und die öffentlichen Dienstleistungen. Diesen Wandel wollen wir aktiv gestalten, ohne dabei unsere Wurzeln und unsere Identität aus den Augen zu verlieren.

An der kommenden Gemeindeversammlung unterbreiten wir Ihnen neben dem Budget 2027 und der Festlegung des Steuerfusses drei weitere Sachgeschäfte zur Genehmigung. Zudem werden wir Sie über die Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2031 orientieren.

Verschiedene grössere Investitionen stehen an oder befinden sich bereits in der Umsetzung. Gleichzeitig steigen die laufenden Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung. Die finanziellen Herausforderungen werden dadurch nicht kleiner. Umso wichtiger ist es, Prioritäten zu setzen und mit den vorhandenen Mitteln sorgfältig umzugehen. Die Gesamtübersicht des Budgets finden Sie in dieser Botschaft, die detaillierten Unterlagen auf unserer Homepage.

Mit der Totalrevision des Abfallgesetzes wollen wir die gesetzlichen Grundlagen der Abfallbewirtschaftung und Abfallentsorgung den heutigen Anforderungen anpassen. Weiter beantragen wir Ihnen die notwendigen Kredite für die Sanierung der Strassen und Werkleitungen im Zogg sowie im Stieg bis zur Kruseckgasse. Beide Projekte dienen dem langfristigen Erhalt und der Erneuerung unserer Infrastruktur.

Schliesslich unterbreiten wir Ihnen die Ersatzbeschaffung einer elektrisch betriebenen Strassenkehrmaschine für unseren Werkbetrieb. Damit soll die bestehende Fahrzeugflotte zeitgemäss und umweltfreundlich erneuert werden.

„Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist."
Luis Pasteur, französischer Chemiker u. Physiker (27.12.1822 – 28.9.1895)

Ich freue mich, Sie an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen, und wünsche Ihnen bereits heute eine schöne, friedliche Adventszeit sowie einen guten Jahresausklang.

Maienfeld, im November 2026

Der Stadtpräsident

Heinz Dürler

T R A K T A N D E N

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23.06.2026,
   Orientierung

2. Budget 2027,
   Genehmigung, Festlegung des Steuerfusses

3. Finanzplanung Stadt Maienfeld für die Jahre 2027 bis 2031,
   Orientierung

4. Totalrevision des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung und Abfallentsorgung der Stadt Maienfeld (Abfallgesetz, AbfG), Genehmigung

5. Sanierung Strasse und Werkleitungen im Zogg,
   Projekt- und Kreditgenehmigung

6. Sanierung Strasse und Werkleitungen im Stieg bis Kruseckgasse,
   Projekt- und Kreditgenehmigung

7. Ersatzbeschaffung einer elektrisch betriebenen Strassenkehrmaschine für den Werkbetrieb der Stadt Maienfeld,
   Anschaffungsbeschluss und Kreditgenehmigung

8. Mitteilungen

9. Umfrage

Das Budget 2027 kann auf der Stadtverwaltung bezogen oder auf unserer Homepage www.maienfeld.ch (Pfad: Politik, Finanzen, Budget/Rechnung, bzw. unter Neuigkeiten) heruntergeladen werden. Die Unterlagen zu den verschiedenen Traktanden der Gemeindeversammlung und das Budget 2027 liegen ab 13.11.2026 während den Schalterstunden auf der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Zudem können die Unterlagen sowie das Gemeindeversammlungsprotokoll und die Botschaft auf unserer Homepage www.maienfeld.ch (Pfad: Politik, Gemeindeversammlung) eingesehen werden.

Vorgängig zur Gemeindeversammlung kann ab 19.00 Uhr der neu erstellte Anbau Mittagstisch und Kinderhort besichtigt werden. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Mehrzweckraum ein Apéro offeriert.

Maienfeld, 04.11.2026 Der Stadtrat

Ergebnis

Budget 1.1.2027 - 31.12.2027
Stadt Maienfeld

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	4'759'200	3'106'500	2'995'754.66
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'726'400	3'325'200	3'083'252.10
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'959'525	1'600'350	1'361'449.95
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	22'868.83
36	Transferaufwand	8'520'000	9'176'600	8'756'694.31
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**18'965'125**	**17'208'650**	**16'220'019.85**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	12'825'000	12'242'000	12'606'720.80
41	Regalien und Konzessionen	215'700	215'700	272'069.38
42	Entgelte	2'399'800	2'368'500	2'517'779.40
43	Verschiedene Erträge	84'000	60'000	46'259.25
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	681'400	505'750	222'932.30
46	Transferertrag	2'255'900	1'503'800	1'898'620.19
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**18'461'800**	**16'895'750**	**17'564'381.32**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-503'325**	**-312'900**	**1'344'361.47**
34	Finanzaufwand	273'500	215'500	301'249.70
44	Finanzertrag	787'500	862'000	846'692.50
	Ergebnis aus Finanzierung	**514'000**	**646'500**	**545'442.80**
	Operatives Ergebnis	**10'675**	**333'600**	**1'889'804.27**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0.00**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	**10'675**	**333'600**	**1'889'804.27**

Ergebnis

Budget 1.1.2027 - 31.12.2027
Stadt Maienfeld

	Erfolgs- und Finanzierungsausweis	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	INVESTITIONSRECHNUNG			
	Investitionsausgaben			
50	Sachanlagen	6'845'907	10'240'000	2'162'997.47
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0.00
52	Immaterielle Anlagen	225'000	335'000	238'706.99
54	Darlehen	0	0	86'250.00
55	Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0.00
56	Investitionsbeiträge	0	0	0.00
58	Ausserordentliche Investitionen	0	0	0.00
	Total Investitionsausgaben	**7'070'907**	**10'575'000**	**2'487'954.46**
	Investitionseinnahmen			
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0.00
61	Rückerstattungen	51'000	355'000	0.00
62	Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0.00
63	Investitionsbeiträge	1'080'000	708'000	1'011'494.83
64	Rückzahlung von Darlehen	102'250	16'000	16'000.00
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0	0.00
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	449'733	0	0.00
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0.00
	Total Investitionseinnahmen	**1'682'983**	**1'079'000**	**1'027'494.83**
	Ergebnis Investitionsrechnung	**-5'387'924**	**-9'496'000**	**-1'460'459.63**
	Selbstfinanzierung	1'363'300	1'502'700	3'128'939.40
	Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	**-4'024'624**	**-7'993'300**	**1'668'479.77**

Übersicht

Budget 1.1.2027 - 31.12.2027
Stadt Maienfeld

Nummer		Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	**20'726'025**	**20'736'700**	**17'936'500**	**18'270'100**	**17'059'535.54**	**18'949'339.81**
	Nettoergebnis	10'675		333'600		1'889'804.27	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'154'800	597'200	3'163'200	854'000	2'914'007.75	847'826.56
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG + SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	752'800	637'500	683'300	557'000	688'332.09	647'107.42
2	BILDUNG	7'422'800	525'000	7'086'400	522'500	6'710'761.28	602'937.60
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	344'800		353'000		370'675.85	
4	GESUNDHEIT	1'021'100	2'000	1'024'500	2'000	983'431.05	2'000.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'098'400	390'300	1'094'200	387'500	907'332.00	532'447.25
6	VERKEHR	2'367'900	1'227'900	1'081'450	170'000	848'094.41	187'199.50
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'212'000	1'883'600	2'017'950	1'707'950	1'727'467.05	1'415'871.05
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'906'825	1'698'400	1'089'500	892'700	1'392'999.71	1'146'268.75
9	FINANZEN UND STEUERN	444'600	13'774'800	343'000	13'176'450	516'434.35	13'567'681.68
	Investitionsrechnung	**7'070'907**	**1'682'983**	**10'575'000**	**1'079'000**	**2'487'954.46**	**1'027'494.83**
	Nettoergebnis		5'387'924		9'496'000		1'460'459.63
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	50'000		2'560'000		58'917.90	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG + SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	210'000	114'000	90'000			
2	BILDUNG	200'000	16'000	4'485'000	16'000	949'288.75	74'387.90
6	VERKEHR	2'492'940	449'733	1'245'000	325'000	469'921.25	43'780.80
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'415'000	432'000	1'775'000	518'000	326'933.59	465'970.83
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'702'967	671'250	420'000	220'000	682'892.97	443'355.30

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Stadtrat beantragt Ihnen, das Budget 2027 zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2027 auf 68% der einfachen Kantonssteuer 2027 zu belassen.

Stadt Maienfeld	Finanzplanergebnisse der Planperiode 2027 – 2031						
Gesamthaushalt	Beträge in CHF						
	RG 2025	**BU 2026**	**BU 2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
Ergebnis der Erfolgsrechnung vor Abschluss	1'886'499	333'600	29'300	-351'500	-154'000	-305'500	-334'400
Entnahmen aus SF	3'306						
Ergebnis der Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	**1'889'804**	**333'600**	**29'300**	**-351'500**	**-154'000**	**-305'500**	**-334'400**
Ergebnis der Erfolgsrechnung Feuerwehr Maienfeld SF	4'354	-600	-5'000	-63'500	-6'100	-15'500	-17'100
Ergebnis der Erfolgsrechnung Wasserversorgung	18'515	-110'800	-161'400	-119'000	-123'900	-189'700	-211'600
Ergebnis der Erfolgsrechnung Abwasserentsorgung	-172'950	-307'900	-484'300	-460'100	-476'500	-499'800	-493'900
Ergebnis der Erfolgsrechnung Abfallbeseitigung	-46'677	-86'450	-72'400	-71'900	-71'100	-48'350	-47'300
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**1'889'804**	**333'600**	**29'300**	**-351'500**	**-154'000**	**-305'500**	**-334'400**
+ planmässige Abschreibungen	1'435'893	1'594'850	1'972'700	2'162'000	1'961'700	2'113'100	1'969'400
+ ausserplanmässige Abschreibungen		80'000					
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	22'869						
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	222'932	505'750	723'100	714'500	677'600	753'350	769'900
Selbstfinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt	**3'125'634**	**1'502'700**	**1'278'900**	**1'096'000**	**1'130'100**	**1'054'250**	**865'100**
Selbstfinanzierung (Cash flow) allgemeiner Haushalt	3'184'994	1'873'950	1'704'900	1'491'000	1'474'700	1'431'800	1'252'700
Selbstfinanzierung (Cash flow) Spezialfinanzierungen	-59'361	-371'250	-426'000	-395'000	-344'600	-377'550	-387'600
Selbstfinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt	3'125'634	1'502'700	1'278'900	1'096'000	1'130'100	1'054'250	865'100
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Gesamtaushalt	1'693'178	9'159'000	6'343'907	4'629'000	4'084'000	6'259'500	1'860'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen allg. Haushalt	1'599'497	8'057'000	4'325'907	3'942'000	3'355'000	3'082'500	1'010'000
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen SF	93'681	1'102'000	2'018'000	687'000	729'000	3'177'000	850'000
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen allgemeiner Haushalt			5'000	50'000			5'000'000
Saldo der Selbstfinanzierung	**1'432'456**	**-7'656'300**	**-5'070'007**	**-3'583'000**	**-2'953'900**	**-5'205'250**	**-5'994'900**
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	**52'635'800**	**52'969'400**	**52'998'700**	**52'647'200**	**52'493'200**	**52'187'700**	**51'853'300**
Eigenkapital	**54'038'854**	**53'866'704**	**53'172'904**	**52'106'904**	**51'275'304**	**50'216'454**	**49'112'154**
Finanzverbindlichkeiten	**7'246'535**	**12'923'647**	**17'993'654**	**21'576'654**	**24'530'554**	**29'735'804**	**35'730'704**
Verwaltungsvermögen	**28'747'152**	**36'249'153**	**40'620'360**	**43'087'360**	**45'209'660**	**49'356'060**	**49'246'660**

	RG 2025	**BU 2026**	**BU 2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
Nettoverschuldungsquotient	**-243.64%**	**-170.38%**	**-120.01%**	**-86.23%**	**-57.44%**	**-8.12%**	**1.27%**
Selbstfinanzierungsgrad	**184.60%**	**16.41%**	**20.16%**	**23.68%**	**27.67%**	**16.84%**	**46.51%**
Zinsbelastungsanteil	**0.38%**	**0.69%**	**0.62%**	**0.96%**	**1.25%**	**1.34%**	**1.63%**
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	**-7'566**	**-5'182**	**-3'670**	**-2'630**	**-1'763**	**-249**	**39**
Selbstfinanzierungsanteil	**16.52%**	**8.25%**	**6.33%**	**5.42%**	**5.59%**	**5.18%**	**4.24%**
Kapitaldienstanteil	**7.97%**	**9.88%**	**10.38%**	**11.64%**	**10.96%**	**11.72%**	**11.29%**
Bruttoverschuldungsanteil	**51.15%**	**84.31%**	**101.10%**	**118.66%**	**133.46%**	**158.00%**	**187.21%**
Investitionsanteil	**9.79%**	**38.11%**	**28.87%**	**26.45%**	**27.35%**	**27.87%**	**11.13%**
Nettozinsbelastungsanteil	**0.70%**	**1.21%**	**1.20%**	**1.85%**	**2.40%**	**2.58%**	**3.14%**
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	**15'878**	**15'710**	**15'626**	**15'478**	**15'389**	**15'256**	**15'115**
Bilanzüberschussquotient	**507.05%**	**512.28%**	**506.68%**	**503.32%**	**497.09%**	**492.80%**	**489.64%**
Kostendeckungsgrad	**110.94%**	**101.57%**	**99.89%**	**97.92%**	**98.81%**	**97.92%**	**97.72%**

Traktandum 4

Totalrevision des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung und Abfallentsorgung der Stadt Maienfeld (Abfallgesetz, AbfG), Genehmigung

Ausgangslage

Ein Gesetz aus dem Jahr 1993
Das geltende Abfallgesetz hat die Gemeindeversammlung am 29.10.1993 genehmigt. Die Ausführungsbestimmungen stammen vom 03.12.1993, das Gebührenreglement vom 23.03.2009. Seither hat sich das übergeordnete Recht grundlegend verändert:

- Die Technische Verordnung über Abfälle (TVA) wurde 2016 durch die Abfallverordnung des Bundes (VVEA) ersetzt. Das geltende Gesetz verweist auf die aufgehobene TVA.
- Die Kreise haben seit der Gebietsreform keine Verwaltungsaufgaben mehr. Die «Abfallkommission der Kreisgemeinden», die laut Gesetz die Gebühren festlegt, gibt es nicht mehr.
- Am 01.01.2026 ist das neue kantonale Datenschutzgesetz (KDSG) in Kraft getreten. Für Videoüberwachung und elektronische Zugangssysteme verlangt es eine gesetzliche Grundlage.

Handlungsbedarf bei den Gebühren
Die Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft muss sich nach Bundesrecht selbst tragen (Art. 32a Umweltschutzgesetz). 2025 lagen die Kosten um CHF 46'677 über den Einnahmen. Den grössten Einzelposten bildet die Grüngutentsorgung (Quartierabfuhr und Sammelstelle): Sie kostete CHF 155'546, rund CHF 38'500 mehr als budgetiert; an Grüngutgebühren gingen CHF 20'196 ein. Neu belastet zudem die Abschreibung der Planungskosten für die Sanierung der Grüngutsammelstelle die Rechnung mit CHF 21'444 pro Jahr. Die Mengengebühren (Kehrichtsäcke, Marken) wurden seit 2009 nicht mehr angepasst. Damals waren sie sogar gesenkt worden.

Die Grundgebühr für Weinbau und Landwirtschaft wird bisher nach der bewirtschafteten Fläche berechnet (CHF 1.00 bzw. CHF 0.10 pro Are). Die Abfallmenge eines Betriebs hängt aber kaum von seiner Fläche ab.

Aufbau der neuen Regelung
Die Revision umfasst drei Erlasse mit klar getrennten Zuständigkeiten:

Erlass	Inhalt	Zuständig
Abfallgesetz (AbfG)	Grundsätze, Aufgaben, Pflichten, Finanzierung, Höchstansätze der Gebühren, Datenschutz, Strafen	Gemeindeversammlung
Abfallverordnung (AbfV)	Vollzug: Abfuhr, Sammelstellen, Werthof, Grüngut, Zugangssystem	Stadtrat
Gebührenverordnung (GebV-Abfall)	Tarife der Grund-, Mengen-, Grüngut- und Werthofgebühren	Stadtrat

Das Gesetz legt dafür verbindliche Leitplanken fest: die Pflicht zur Kostendeckung, das Verbot einer Flächengebühr und neu Höchstansätze für alle Gebühren (Art. 17 AbfG). Der Stadtrat kann die Tarife nur innerhalb dieser Höchstansätze festlegen; die Berechnungsgrundlagen sind öffentlich zugänglich.

Die wichtigsten Neuerungen

Werthof und Grüngutsammelstelle
Das Gesetz verankert den Werthof und die Grüngutsammelstelle als städtische Anlagen (Art. 15 und 13 AbfG); die Standorte – Werkhofstrasse 14 und Rheinau – legt die Verordnung fest. Der Stadtrat kann anderen Gemeinden, zum Beispiel Fläsch und Jenins, die Mitbenutzung gegen Entgelt gestatten; die Verordnung verlangt ein kostendeckendes Entgelt.

Grüngut: Abrechnung nach Gewicht
Die Quartier-Grüngutabfuhr bleibt in der Grundgebühr enthalten: März bis November wöchentlich, Dezember bis Februar alle zwei Wochen.

An der Grüngutsammelstelle Rheinau wird neu nach Gewicht abgerechnet:

- Registrierung des Haushalts oder Betriebs bei der Stadtverwaltung; Zugang mit elektronischem Badge.
- Wägung über eine geeichte Fahrzeugwaage (Brutto/Tara); CHF 20.00 pro 100 kg, mindestens CHF 5 pro Anlieferung.
- Zugangspauschale CHF 30 pro Jahr für Haushalte, CHF 100 für Betriebe.
- Gartenbau- und Hauswartungsbetriebe dürfen nur Grüngut ihrer berechtigten Kundschaft anliefern und müssen die Herkunft deklarieren.

Zugangssystem, Waage und Registrierung werden zusammen mit der sanierten Grüngutsammelstelle in Betrieb genommen. Wegen raumplanerischer Auflagen ist dies voraussichtlich 2028 nach Genehmigung des Sanierungsprojekts durch die Gemeindeversammlung der Fall. Bis zur vollständigen Inbetriebnahme gilt ein volumenbasierter Übergangstarif von CHF 140 pro m³. Der gesetzliche Höchstansatz beträgt CHF 150 pro m³. Bei einem späteren Ausfall der Fahrzeugwaage gilt der Volumentarif als Ersatztarif.

Grundgebühren: verursachergerecht und einfach
Das Gesetz verbietet eine Grundgebühr nach Reb- oder Landwirtschaftsfläche (Art. 16 Abs. 3 AbfG). Land- und Forstwirtschafts-, Weinbau- und Gartenbaubetriebe bezahlen neu einheitlich CHF 180. Bei Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zählen neu die Vollzeitstellen (VZÄ) in Maienfeld statt der Anzahl Angestellter, bei Hotels und Restaurants die Sitzplätze (Art. 16 Abs. 6 AbfG).

Neu regelt das Gesetz ausdrücklich, wer die Grund- und Mengengebühren schuldet (Art. 16a AbfG). Die Haushaltsgrundgebühr wird pro selbständige Wohnung erhoben und gilt auch für Zweitwohnungen sowie vorübergehend leerstehende, weiterhin nutzbare Wohnungen. Bei vermieteten Wohnungen schulden grundsätzlich die Mieterinnen und Mieter, in den übrigen Fällen die Eigentümerinnen und Eigentümer die Grundgebühr.

Gebühren

Grundgebühren (jährlich, inkl. MwSt.)

Kategorie	Bisher CHF	Neu CHF	Veränderung	Höchstansatz AbfG
Haushalt	60	80	+20	150
Betrieb 0–2 VZÄ / Betrieb nach Art. 4 Abs. 5 AbfG	80	100	+20	1'000
Betrieb über 2 bis 6 VZÄ	250	280	+30	1'000
Betrieb über 6 bis 20 VZÄ	450	500	+50	1'000
Betrieb über 20 VZÄ	600	700	+100	1'000
Hotel/Restaurant bis 50 Sitzplätze	250	280	+30	1'000
Hotel/Restaurant 51–100 Sitzplätze	450	500	+50	1'000
Hotel/Restaurant über 100 Sitzplätze	450	700	+250	1'000
Weinbau-/Landwirtschaftsbetrieb	250–450 (Fläche)	180	−100 bis −300	300
Gartenbau-/Forstbetrieb	wie Gewerbe	180	Je nach Grösse	300

Die Höchstansätze beschliesst die Gemeindeversammlung mit dem Gesetz (Art. 17 Abs. 2 AbfG). Die Tarife legt der Stadtrat in der Gebührenverordnung fest.

Weitere gesetzliche Höchstansätze: Für Hauskehricht beträgt die Obergrenze CHF 8 pro 35-Liter-Äquivalent, für Grüngut CHF 70 pro 100 kg beziehungsweise CHF 150 pro m³, für Sperrgut und andere gewichtsbasiert verrechnete Entsorgungsgüter CHF 2 pro kg und für Sonderabfälle CHF 4 pro kg. Für die Grüngutsammelstelle beträgt die maximale Zugangspauschale CHF 150 pro Haushalt oder Betrieb und Jahr und die maximale Mindestgebühr CHF 20 pro Anlieferung. Die konkreten Tarife der Gebührenverordnung liegen innerhalb dieser Grenzen.

Mengengebühren (inkl. MwSt.)

Produkt	Bisher CHF	Neu CHF	Veränderung
Kehrichtsack 17 l	1.10	1.20	+9 %
Kehrichtsack 35 l	2.30	2.60	+13 %
Kehrichtsack 60 l / Marke	4.00	4.50	+13 %
Sperrgutmarke	6.00	7.00	+17 %
Container-Plombe	38.00	42.00	+11 %

Was bedeutet das für einen Haushalt?

Beispiel (Grundgebühr + 52 Säcke pro Jahr)	Bisher CHF	Neu CHF	Mehrkosten/Jahr
Einpersonenhaushalt, 1 Sack 17 l pro Woche	117.20	142.40	+25.20
Paar/Familie, 1 Sack 35 l pro Woche	179.60	215.20	+35.60
Grosse Familie, 1 Sack 60 l pro Woche	268.00	314.00	+46.00

Die Beispiele betreffen die Kehricht-Grund- und Mengengebühren. Für Anlieferungen an die Grüngutsammelstelle gilt bis zur Inbetriebnahme des Zugangssystems der Übergangstarif von CHF 140 pro m³. Nach Inbetriebnahme gelten CHF 20.00 pro 100 kg, mindestens CHF 5 pro Anlieferung, sowie die jährliche Zugangspauschale von CHF 30 für Haushalte beziehungsweise CHF 100 für Betriebe.

Finanzielle Auswirkungen

Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft

CHF (exkl. MwSt.)	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	2027 ohne Revision*	2027 mit Revision*
Betrieblicher Aufwand	470'447	534'208	553'850	553'850	553'850
Einlage in SF	1'279	–	–	–	6'313
Total Aufwand	471'726	534'208	553'850	553'850	560'163
Gebühren und übrige Erträge	471'726	487'531	467'400	482'250	560'163
Entnahme aus SF	–	46'677	86'450	71'600	–
Total Ertrag	471'726	534'208	553'850	553'850	560'163

Entwicklung Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft

Bestand 1. Januar	156'783	158'063	111'386	24'936	24'936
+ Einlage	1'279	–	–	–	6'313
− Entnahme	–	46'677	86'450	71'600	–
Bestand 31. Dezember	158'063	111'386	24'936	−46'664	31'249

Quelle: Jahresrechnungen 2024 und 2025, Budget 2026 und Finanzplan (Konto 7301).
** 2027 ohne Revision: Entnahme gemäss Finanzplan nach heutigen Tarifen, betrieblicher Aufwand in der Höhe des Budgets 2026. 2027 mit Revision: gleicher Aufwand, zuzüglich der Mehrerträge aus der Gebührenverordnung Abfall. Grüngut: Übergangstarif von CHF 140 pro m³ für das ganze Jahr 2027. Wegen des seit Frühjahr 2026 geltenden restriktiveren Anlieferungsregimes, insbesondere ohne Anlieferungen auswärtiger Herkunft, wird mit 50 % der 2025 angelieferten Menge gerechnet. Nicht berücksichtigt sind mögliche Kosteneinsparungen infolge der geringeren Menge, noch unbekannte Betriebskosten des Zugangssystems und weitere Investitionsfolgekosten.*

Der Finanzplan beruht auf den heutigen Tarifen und berücksichtigt das neue Abfallgesetz noch nicht. Danach müssten der Spezialfinanzierung 2026 rund CHF 86'500 und 2027 rund CHF 71'600 entnommen werden. Der Bestand fiele Ende 2027 auf rund minus CHF 46'700 und bis 2031 auf rund minus CHF 285'300. Mit den neuen Gebühren ergeben sich 2027 Mehrerträge von rund CHF 77'900. Statt einer Entnahme resultiert damit eine Einlage von rund CHF 6'300, und der Bestand bleibt Ende 2027 mit rund CHF 31'200 knapp positiv.

Diese Zahl ist keine Budgetprognose. Sie hängt insbesondere von den tatsächlich angelieferten Grüngutmengen und den noch nicht abschliessend bekannten Betriebs- und Investitionskosten ab. Mögliche Kosteneinsparungen aus der geringeren Grüngutmenge sind nicht berücksichtigt; die Rechnung ist in diesem Punkt vorsichtig angesetzt. Der finanzielle Spielraum bleibt gering. Bereits zusätzliche Betriebskosten des Zugangssystems würden wieder zu Entnahmen führen. Der Stadtrat kann die Tarife innerhalb der Höchstansätze des Gesetzes anpassen.

Die Mehrerträge setzen sich wie folgt zusammen:

Grundgebühren: Mehrertrag rund CHF 32'600 netto (Bruttototal neu rund CHF 192'320 statt CHF 157'110). Landwirtschafts-, Weinbau-, Gartenbau- und Forstbetriebe bezahlen neu eine einheitliche Pauschale von CHF 180. Weinbau und Landwirtschaft werden damit gesamthaft um rund CHF 5'800 (inkl. MwSt.) gegenüber der bisherigen flächenabhängigen Gebühr entlastet.

Mengengebühren Hauskehricht: Mehrertrag geschätzt rund CHF 20'700 gegenüber dem Budget 2026. Dabei wird angenommen:

- Drei Viertel der Gebührenposition entfallen auf Säcke, Marken und Plomben.
- Die Preise steigen im Durchschnitt um rund 12 %.
- Es werden gleich viele Einheiten verkauft wie bisher.
- Sinkt der Verbrauch, fällt der Mehrertrag tiefer aus.

Grüngut: Mehrertrag rund CHF 24'600 gegenüber dem Budget 2026 (CHF 22'500). Der Nettoertrag aus Grüngut betrug 2025 bei einem Tarif von CHF 30 pro m³ rund CHF 20'200. Daraus ergibt sich rechnerisch eine angelieferte Menge von rund 728 m³. Den gesamten Aufwendungen für die Grüngutentsorgung (Quartierabfuhr und Sammelstelle) von CHF 155'546 standen damit nur rund CHF 20'200 an Grüngutgebühren gegenüber. Ein Teil der Grüngutkosten wird über die Grundgebühren finanziert. Dennoch zeigt die Relation deutlich, dass der bisherige Volumentarif von CHF 30 pro m³ die Kosten der Sammelstelle nicht deckte. Gemäss der Kostenkalkulation des Zweckverbands ist für die volumenbasierte Abrechnung ein Tarif von CHF 140 pro m³ erforderlich, um Kostendeckung zu erreichen. Seit Einführung des restriktiveren Anlieferungsregimes im Frühjahr 2026 hat sich die Menge nach bisherigen Beobachtungen mindestens halbiert, insbesondere weil keine auswärtigen Anlieferungen mehr zugelassen werden. Für 2027 werden deshalb vorsichtig rund 364 m³ angesetzt, also 50 % der Menge von 2025. Der Tarif steigt zwar um den Faktor 4,67, die Menge halbiert sich aber. Der Ertrag erhöht sich dadurch rechnerisch nur um den Faktor rund 2,33: von rund CHF 20'200 netto im Jahr 2025 auf rund CHF 47'100 netto im Jahr 2027. Der höhere Ertrag ist eine Annäherung an die Kostendeckung und kein übermässiger Mehrertrag.

Das totalrevidierte Gesetz über die Abfallbewirtschaftung und Abfallentsorgung der Stadt Maienfeld (Abfallgesetz, AbfG) sowie eine Synopse, aus welcher die Änderungen gegenüber der geltenden Gesetzgebung ersichtlich sind, können während der Auflagefrist für die Gemeindeversammlung auf der Stadtverwaltung und auf der Homepage der Stadt Maienfeld eingesehen werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Stadtrat beantragt Ihnen, das Gesetz über die Abfallbewirtschaftung und Abfallentsorgung der Stadt Maienfeld (Abfallgesetz, AbfG) in der vorliegenden Fassung mit Inkrafttreten per 01.01.2027 zu genehmigen.

Traktandum 5

**Sanierung Strasse und Werkleitungen im Zogg,
Projekt- und Kreditgenehmigung**

Ausgangslage

Die Strasse im Zogg ist eine untergeordnete Verbindung zwischen der Jeninserstrasse und der Falknisstrasse. Sie wird sowohl als Fussweg, wie auch für den Langsam- und Autoverkehr genutzt.

Die Strasse befindet sich grösstenteils in Privatbesitz. Im Zusammenhang mit dem Bau der Sammelstrasse (Falknisstrasse) wurde auch der Anschluss der Strasse im Zogg an dieselbe beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden mit sämtlichen Eigentümern Personaldienstbarkeitsverträge abgeschlossen, welche das Fuss- und Fahrwegrecht sowie den Unterhalt und die Schneeräumung regeln.

In den vergangenen Jahren musste die Strasse mehrmals mittels Belagsflicken provisorisch instand gestellt werden. Der Strassenbelag weist Schlaglöcher, Bankettverdrückungen und Belagsausbrüche auf. Diese Schäden stellen insbesondere für den Langsamverkehr, beispielsweise mit Fahrrädern und Mofas, eine Gefahr dar. Eine umfassende Sanierung ist deshalb angezeigt.

Ein weiterer Auslöser für die Sanierung ist das bestehende Muffennetz der Stromversorgungskabel. Dieses lässt keinen weiteren Ausbau der Elektroinfrastruktur zu. Zudem können in diesem Gebiet keine Glasfaserkabel eingezogen werden, wodurch die Erschliessung der umliegenden Eigentümer ans Glasfasernetz immer noch nicht möglich ist. Diese Ausgangslage ist vergleichbar mit derjenigen des vor kurzem abgeschlossenen Sanierungsprojekts im oberen Stieg.

Projektbeschrieb

Das Projekt umfasst die Sanierung der gesamten Strasse im Zogg von der Abzweigung Jeninserstrasse bis zur Abzweigung in die Falknisstrasse.



Situationsplan

Vorgesehen ist ein Totalausbau der bestehenden Fundation mit anschliessendem Einbau einer neuen, frostbeständigen Fundationsschicht. Die bestehende Belagsdecke wird aufgebrochen und durch eine neue bituminöse Trag- und Deckschicht ersetzt. Die Randabschlüsse werden beidseitig mit Bundsteinen beziehungsweise mit Bund- und Wassersteinen erneuert.

Gleichzeitig werden Leerrohre verlegt, um künftige Ausbauten der öffentlichen Strassenbeleuchtung sowie mögliche Erschliessungen durch Swisscom und weitere Anbieter zu ermöglichen. Durch die koordinierte Ausführung der Strassen- und Werkleitungsarbeiten können Synergien genutzt und spätere Eingriffe in den erneuerten Strassenkörper möglichst vermieden werden.

Kosten

Für das Vorprojekt wurde durch die Fromm + Partner AG, Malans eine Kostenschätzung erstellt. Diese basiert auf dem aktuellen Projektstand und weist eine Kostengenauigkeit von ±10 % auf. Eine Reserve von 10 % ist im Kostenvoranschlag bereits enthalten.

Die Kosten setzen sich gemäss Kostenvoranschlag wie folgt zusammen:

Kostenbereich	**Betrag inkl. MwSt.**
Strasse	CHF 627'000
Wasserversorgung	CHF 323'000
Abwasser	CHF 166’000
Öffentliche Beleuchtung	CHF 49’000
Total	**CHF 1'165’000**

Weiteres Vorgehen

Die Strassen- und Werkleitungsarbeiten sollen koordiniert ausgeführt werden. Der Ausführungstermin sowie die definitive Aufteilung der Kosten auf die beteiligten Werkeigentümer und die Stadt sind noch zu bestätigen.

Die Ausführung dieser Sanierung ist im Jahre 2027 geplant.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Stadtrat beantragt Ihnen, dem Projekt Sanierung Strasse und Werkleitungen im Zogg zuzustimmen und den erforderlichen Bruttokredit von CHF 1'170’000 (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Traktandum 6

Sanierung Strasse und Werkleitungen im Stieg bis Kruseckgasse, Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Das Gebiet im Stieg bis Kruseckgasse weist bei Starkregen und Gewittern punktuell wiederholt Probleme mit Überschwemmungen von Liegenschaften auf. Insbesondere für die erste Bauetappe zeigt sich damit die Dringlichkeit, die bestehende Abwasserinfrastruktur zu überprüfen und die erforderlichen Massnahmen rasch umzusetzen.

Im Rahmen der Planung wurde die Werkleitungs- und Strassensanierung im Gebiet Stieg bis Kruseckgasse untersucht. Als Grundlage für die weitere Budget- und Finanzplanung wurde nach längerer Suche nach der richtigen Linienführung im mittleren Bereich eine optimierte Variante D ausgearbeitet.

Die bestehenden Abwasserleitungen sind teilweise veraltet und weisen vielerorts ungenügende Kapazitäten auf. Zudem wird das Meteorwasser heute über die Mischabwasserleitung abgeleitet. Mit dem Ausbau des Abwassertrennsystems soll das Meteorwasser künftig möglichst separat abgeleitet werden.

Im Zuge der Arbeiten werden auch die Wasserleitungen erneuert, in der zweiten Etappe können durch die Ergänzung der Trinkwasserleitung im Stieggässli Synergien genutzt werden. So wird der in die Jahre gekommene Ringschluss über die Wiese «Stieg ob dem Lur» zwischen der Jeninserstrasse und dem Stieggässli ersetzt. Wo erforderlich, werden zudem Leerrohre für einen künftigen Ausbau der Elektro- und Kommunikationsinfrastruktur vorgesehen.

Die Umsetzung des Gesamtprojekts ist in drei Etappen, aufgeteilt auf die Jahre 2027, 2028 und 2029, geplant.

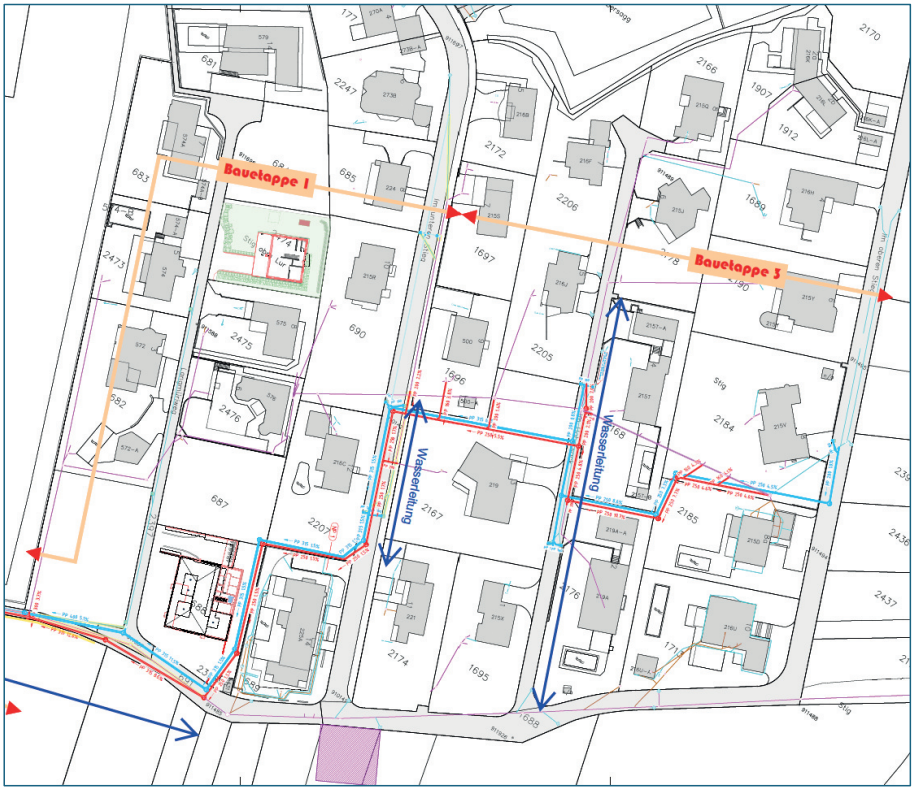
Projektbeschrieb

Um die Überschwemmungsgefahr möglichst rasch zu beheben, wird das Projekt im mittleren Bereich des Perimeters im Rahmen der ersten Etappe im Jahre 2027 gestartet. Dabei werden die neuen Abwasserleitungen vom Gebiet im unteren Stieg über die privaten Parzellen Nr. 687, 688 und 2207 in Richtung Stieggässli geführt. Der Langmüriweg wird durch diese Leitungsführung nicht tangiert.

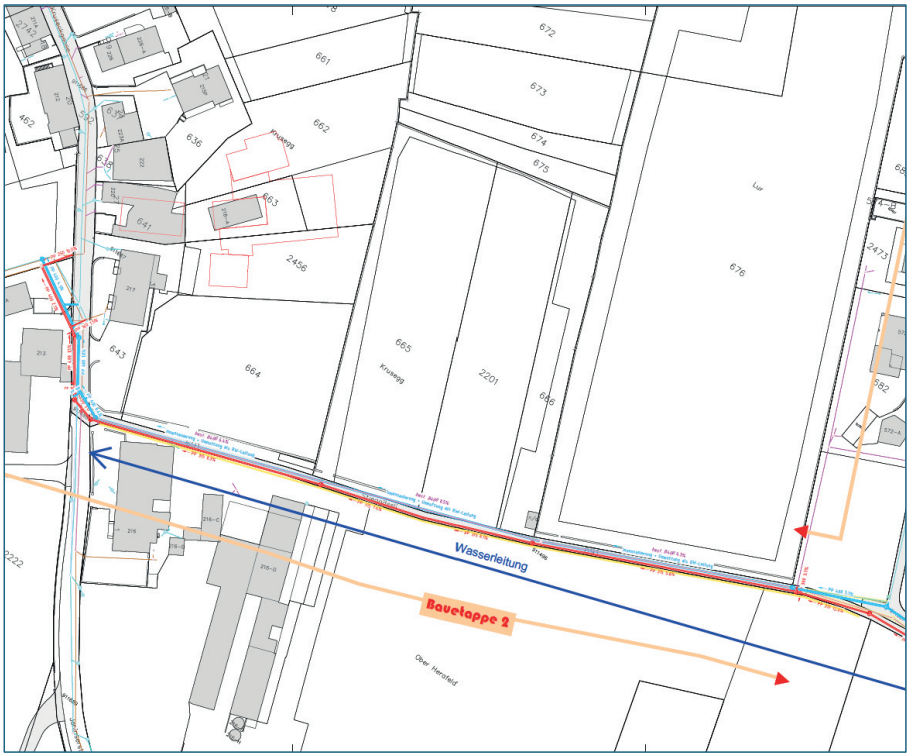
In der 2. Etappe werden im Jahr 2028 die Arbeiten im Stieggässli zwischen Langmüriweg und Kruseckgasse vorgenommen, inkl. der Strassensanierung. Letztendlich werden die Leitungen zwischen oberem und unterem Stieg saniert.

Die vorgesehenen Massnahmen umfassen insbesondere:

- **Abwasser:** Ausbau des Abwassertrennsystems für Meteor- und Schmutzabwasser. Das Meteorwasser der Strassenflächen und teilweise auch der Grundstücke des gesamten Perimeters wird über eine neue Meteorwasserleitung abgeleitet.
- **Wasserversorgung:** Ursprünglich war ein Ersatzneubau der Wasserleitung im Bereich im unteren Stieg vorgesehen. Die Sanierungsplanung berücksichtigt dabei auch das Alter der bestehenden Leitungen und den allgemeinen Sanierungsbedarf.
- **Weitere Werkleitungen:** Die Bedürfnisse der Werkleitungsträger, insbesondere der Stromversorgung und Kommunikation, wurden im Rahmen der Planung abgefragt.
- **Strassensanierung Stieggässli** (2. Etappe)



Bauetappen 1 (2027) und 3 (2029)



Bauetappe 2 (2028)

Die Leitungsführung wurde unter Berücksichtigung der bestehenden Werkleitungen und der erforderlichen Kontrollschächte festgelegt. Der genaue Bauablauf, die Etappierung innerhalb des Bauabschnitts und die Bauzeit werden mit dem ausführenden Unternehmen und den betroffenen Grundeigentümern abgestimmt.

Kosten

Für das Projekt Sanierung Strasse und Werkleitungen im Stieg bis Kruseckgasse wurde durch die Fromm + Partner AG ein Kostenvoranschlag 2027 bis 2029 erstellt, die Kostengenauigkeit beträgt ±15 %. Die im Kostenvoranschlag enthaltenen Reserven berücksichtigen unvorhergesehene Aufwendungen.

Die geschätzten Kosten für das Gesamtprojekt setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenbereich		
Schmutz- und Meteorwasser	CHF	985’000
Wasserversorgung	CHF	319’000
Strassenbau	CHF	70’000
Projektierung, Bauleitung, Entschädigungen und Gebühren	CHF	262’000
Reserven für Unvorhergesehenes	CHF	235’000
Total exkl. MWST	**CHF**	**1’871’000**
MWST 8,1 % (gerundet)	CHF	152’000
Gesamtkosten inkl. MWST	**CHF**	**2’023’000**

Die Kosten verteilen sich gemäss aktualisiertem Kostenvoranschlag auf die drei Etappen wie folgt:

Etappe	**Ausführung**	**Kosten inkl. MWST**
Etappe 1	2027	CHF 662’000
Etappe 2	2028	CHF 822’000
Etappe 3	2029	CHF 539’000

Weiteres Vorgehen und Terminplanung
Die Umsetzung des Gesamtprojekts ist über die Jahre 2027 bis 2029 in drei Etappen vorgesehen. Die Arbeiten werden mit den betroffenen Werkleitungsträgern koordiniert, um Synergien zu nutzen und die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten.

Die erste Etappe ist für das Jahr 2027 geplant. Anschliessend sollen 2028 die Arbeiten zwischen Stieggässli und Kruseckgasse und 2029 die Arbeiten zwischen im oberen Stieg und im unteren Stieg ausgeführt werden.

Die Bauabläufe sowie die notwendigen Massnahmen auf den betroffenen privaten Grundstücken werden rechtzeitig mit den Grundeigentümern abgestimmt. Die Ausführung der einzelnen Etappen richtet sich nach der weiteren Projektierung und der Koordination der beteiligten Werkleitungsträger.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Stadtrat beantragt Ihnen, dem Projekt Sanierung Strasse und Werkleitungen im Stieg bis Kruseckgasse inkl. Projektierung zuzustimmen und den benötigten Bruttokredit von CHF 2’030'000 (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Traktandum 7

Ersatzbeschaffung einer elektrisch betriebenen Strassenkehrmaschine für den Werkbetrieb der Stadt Maienfeld,
Anschaffungsbeschluss und Kreditgenehmigung

Ausgangslage und Ist-Zustand

Die Strassenkehrmaschine ist ein wichtiges Arbeitsmittel für die Sauberkeit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum. Sie wird für die Reinigung von Gemeindestrassen, Trottoirs, Fuss- und Radwegen, Plätzen sowie für die Frühjahrs- und Herbstreinigung eingesetzt. Hinzu kommen Einsätze in der Altstadt und in den Dorfkernen, bei Veranstaltungen, nach Unwettern und Unfällen sowie bei Baustellen. Neben der Stadt Maienfeld werden auch die Gemeinden Malans, Jenins und Fläsch im Auftrag bedient. Ergänzend werden Reinigungsarbeiten für private und gewerbliche Auftraggeber ausgeführt.

Die Maschine Hochdorf MFH 2500 steht seit 2009 im Einsatz. Mit über 8'500 Betriebsstunden hat das Fahrzeug das Ende seiner wirtschaftlichen Nutzungsdauer erreicht. Ungeplante Ausfälle beeinträchtigen zunehmend die Einsatzbereitschaft und erschweren die zuverlässige Erfüllung der Reinigungsaufgaben.

Eine umfassende Instandstellung der bestehenden Maschine ist aufgrund ihres Alters, des Zustands und der zunehmenden Reparaturanfälligkeit wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll. Bereits im Frühjahr 2026 mussten rund CHF 12'000 für die notwendigsten Arbeiten aufgewendet werden. Eine weitere Revision wurde mit rund CHF 28'000 veranschlagt. Trotz dieser Investitionen wäre die langfristige Zuverlässigkeit nicht gewährleistet.

Entwicklung und Zukunft

Mit der Ersatzbeschaffung soll die Strassenreinigung für die kommenden Jahre zuverlässig, wirtschaftlich und umweltgerecht sichergestellt werden.

Für die neue Strassenkehrmaschine stehen grundsätzlich zwei Antriebsarten zur Auswahl: Diesel oder Elektro. Beide Varianten erfüllen die grundsätzlichen Anforderungen an das Fahrzeug. Der wesentliche Unterschied liegt jedoch in den langfristigen Betriebskosten, der Energieeffizienz, der Lärmbelastung und den Auswirkungen auf die Umwelt.

Der Elektroantrieb ist eine Investition in einen modernen, effizienteren und nachhaltigeren Werkbetrieb. Während bei einer Dieselmaschine laufend Treibstoff verbraucht wird und Abgase sowie Motorenlärm entstehen, bietet die elektrische Variante entscheidende Vorteile im täglichen Einsatz. Diese betreffen nicht nur die Umwelt, sondern auch die Mitarbeitenden, die Bevölkerung und die langfristige Wirtschaftlichkeit.

Die wichtigsten Vorteile des Elektroantriebs

- Tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten
- Deutlich höhere Energieeffizienz

- Kein / Weniger CO_2 und keine lokalen Abgase
- Eigenen Solarstrom sinnvoll nutzen
- Weniger Lärm und höhere Lebensqualität
- Bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden
- Die öffentliche Hand nimmt eine Vorbildfunktion wahr
- Eine zukunftsorientierte Entscheidung

Anschaffungs- und Betriebskosten im Vergleich

Für die Beurteilung der beiden Antriebsvarianten liegen Richtofferten der Grebo AG vom 27.07.2026 vor. Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Anschaffungskosten inklusive Mehrwertsteuer sowie die erwarteten Unterschiede bei den laufenden Energie- und Servicekosten.

Anschaffungskosten

Kostenposition	Elektro	Diesel
Maschine inkl. notwendiger Ausstattung	CHF 297'562	CHF 187'002
Ladeinfrastruktur Werkhof	CHF 3'000	–
Total gemäss Offerten	CHF 300'562	CHF 187'002
Beantragter Bruttokredit	CHF 300'000	–

Die elektrische Strassenkehrmaschine ist in der Anschaffung deutlich teurer als die vergleichbare Dieselmaschine.

Gleichzeitig erhält die Stadt mit dem Elektrofahrzeug eine moderne Arbeitsmaschine, bei der über die gesamte Nutzungsdauer geringere Energie- und Servicekosten erwartet werden. Der Mehrpreis ist deshalb nicht isoliert zu betrachten, sondern im Zusammenhang mit den jährlichen Einsparungen und dem erwarteten Restwert am Ende der Nutzungsdauer.

Jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten

Die Anschaffungskosten bilden nur einen Teil der finanziellen Gesamtbetrachtung. Mindestens ebenso wichtig sind die Kosten, welche während des täglichen Betriebs über viele Jahre anfallen. Genau hier bietet der Elektroantrieb wesentliche Vorteile gegenüber einer vergleichbaren Dieselkehrmaschine.

Bei rund 500 Betriebsstunden pro Jahr entstehen im Vergleich für die Strassenkehrmaschine mit elektrischem Antrieb rund CHF 7'700.00 weniger Unterhalts- und Reparaturkosten. Somit wird der höhere Anschaffungspreis auf eine Lebensdauer von 15 Jahren ausgeglichen.

Warum die elektrische Maschine im Betrieb Vorteile bietet

- Weniger Kosten für Energie und Service
- Weniger Wartungsaufwand und geringeres Ausfallrisiko
- Energie effizienter einsetzen und eigenes Strompotenzial nutzen

- Betriebskosten und Umweltvorteile gehen Hand in Hand
- Vergleich Diesel und Elektro

Beurteilung	Elektro	Diesel
Anschaffung	Höher	Tiefer
Energie- und Servicekosten	Tiefer	Höher
Motorenservice	Kein herkömmlicher Motorenservice	Erforderlich
Abgasnachbehandlung	Nicht erforderlich	Erforderlich
Lokale Abgase	Keine Abgase aus dem Fahrzeugbetrieb	CO_2 und weitere Abgasemissionen
Lärmbelastung	Deutlich geringer	Höher
Eigener Solarstrom	Nutzung grundsätzlich möglich	Kein direkter Einsatz als Fahrzeugenergie
Arbeitsbedingungen	Weniger Lärm und Vibrationen	Höhere Lärm- und Vibrationsbelastung
Beitrag zum kommunalen Umweltschutz	Hoch	Geringer

Für die Stadt Maienfeld bedeutet dies: Der Elektroantrieb bietet die Möglichkeit, die Strassenreinigung langfristig mit geringeren Energie- und Wartungskosten, weniger Lärm und weniger lokalen Emissionen sicherzustellen. Die Investition ist deshalb nicht nur eine Entscheidung für eine andere Antriebsart, sondern eine bewusste Weichenstellung für einen effizienteren, nachhaltigeren und zukunftsorientierten Werkbetrieb.

Zusammenfassende Beurteilung

Eine Ersatzbeschaffung der Strassenkehrmaschine drängt sich aufgrund des Alters und insbesondere der zunehmenden Reparaturen auf. Ein Weiterbetrieb der bisherigen Maschine ist wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll und kann einen zuverlässigen Einsatz nicht mehr garantieren. Auch eine Auslagerung an Dritte wäre gemäss Abklärungen und Offerte mit höheren jährlichen Kosten und weniger Flexibilität verbunden.

Mit einer Ersatzbeschaffung wird die Strassenreinigung für die kommenden Jahre zuverlässig, wirtschaftlich und umweltgerecht sichergestellt.

Sowohl eine neue Strassenkehrmaschine mit Dieselantrieb als auch eine Kehrmaschine mit elektrischem Antrieb können die betrieblichen Aufgaben grundsätzlich erfüllen. Die Wahl einer elektrischen Strassenkehrmaschine ist ein bewusster Entscheid zugunsten von Umwelt, Bevölkerung und Mitarbeitenden. Sie reduziert Emissionen und Lärm, senkt die Unterhaltskosten und unterstreicht die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand im Bereich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Stadtrat beantragt Ihnen, der Ersatzbeschaffung einer elektrisch betriebenen Strassenkehrmaschine für den Werkbetrieb der Stadt Maienfeld zuzustimmen und den für die Anschaffung benötigten Kredit von brutto CHF 300'000.00 (inkl. MwSt.) zu genehmigen.